

Geibel, Emanuel: 38. (1833)

- 1 O schneller, mein Roß, mit Hast, mit Hast,
- 2 Wie säumig dünkt mich dein Jagen!
- 3 In den Wald, in den Wald meine selige Last,
- 4 Mein süßes Geheimnis zu tragen!

- 5 Es liegt ein trunkener Abendschein
- 6 Rotdämmernd über den Gipfeln,
- 7 Es jauchzen und wollen mit fröhlich sein
- 8 Die Vögel in allen Wipfeln.

- 9 O könnt' ich steigen mit Jubelschall
- 10 Wie die Lerch' empor aus den Gründen
- 11 Und droben den rosigen Himmeln all
- 12 Mein Glück, mein Glück verkünden!

- 13 Oder ein Sturm mit Flügelgewalt
- 14 Zum Meere hinbrausen, dem blauen,
- 15 Und dort, was im Herzen mir glüht und schallt,
- 16 Den verschwiegenen Wellen vertrauen!

- 17 Es darf mich hören kein menschlich Ohr,
- 18 Ich kann wie die Lerche nicht steigen,
- 19 Ich kann nicht wehn wie der Sturm empor
- 20 Und kann's doch nimmer verschweigen.

- 21 So wiss' es, du blinkender Mond im Fluß,
- 22 So wißt es, ihr Buchen im Grunde:
- 23 Sie ist mein, sie ist mein! Es brennt ihr Kuß
- 24 Auf meinem seligen Munde.